



Anfang Mai erscheint:

# Seeräuberei im Mittelmeer

Dunkle Blätter europäischer Geschichte

Von Otto Eck

310 Seiten, 4 Tafeln, 8°. 1940. Gebunden RM. 7.50

Seeräuberei! Das ist nicht Romantik — Seeräuberei, das ist das Feld, auf dem Raub- und Mordlust, Profitgier und Skrupellosigkeit, Völker- und Religionshaß eine wilde Begegnung feiern.

Im hellen Tageslicht zeigt uns der Verfasser die Seeräuberei so, wie sie den Zeitgenossen erschien: als Plage der Menschheit. Wie die Pest hauste sie in den Mittelmeerländern, wo sie jahrhundertlang von den osmanischen Barbaresken-Staaten planmäßig organisiert wurde. Welch brutale Gestalt war Chaireddin, Barbarossa genannt, der 1540 eine christliche Flotte vernichtete und 1543 im Bunde mit dem „Allerchristlichsten“ König Franz I. von Frankreich Nizza eroberte! Unvorstellbar waren die Leiden der auf die Galeeren verschleppten Männer und der in die Sklaverei verkauften Frauen. Und wie heuchlerisch und hinterhältig war die Politik der europäischen Kabinette, die bald die Seeräuberei bekämpften, sie aber ebenso oft durch geheime Querverbindungen förderten, wenn durch sie ein lästiger Handelskonkurrent geschädigt werden konnte. Tausende von deutschen Landsknechten fielen in Nordafrika, Tausende von deutschen Seeleuten verloren ihr Leben im Kampf um ihre Schiffe oder in der Sklaverei; noch 1850 wurde in deutschen Kirchen für ihre Errettung aus der Gefangenschaft gebetet. Und als 1830 Frankreich die Raubstaaten eroberte, war es England, das Algier bis zuletzt zu aussichtslosem Widerstand aufstachelte.

Auf Grund jahrelanger Studien, die in deutschen und namentlich in italienischen Archiven zur Aufspürung bisher unbekannter Quellen führten, entwirft der Verfasser ein farbenreiches Gemälde dieses zu wenig beachteten Nebenschauplatzes europäischer Politik, deren Geist in der Mißachtung von Übereinkommen und „Deklarationen“ durch England öffentlich gebilligten Ausdruck fand. Liebevoller Eingehen auf Einzelheiten, wie z. B. auf genaue Beschreibung der Schiffstypen und auf die Schilderung der verschiedenen Schlachten, Kämpfe und ihrer Folgen steigern die Anschaulichkeit und Lebendigkeit der Darstellung.

Das anregend und spannend geschriebene Buch vermittelt eine Menge unbekannter Tatsachen und Vorgänge und bietet einen historisch und psychologisch fesselnden Überblick über ein in sich geschlossenes Kapitel sehr „dunkler“ europäischer Randgeschichte.

Werbemittel: Prospekt



R. Oldenbourg · München 1 und Berlin